

# Sporttag inklusive Himmels-Dusche

Das Regenwetter in Engelberg tat der Stimmung der jungen Sportlerinnen und Sportler keinen Abbruch.

Obwaldner Zeitung 22.06.2024

Trister hätte sich Engelberg an diesem Freitag kaum präsentieren können: Dauerregen und tief hängende Wolken am kantonalen Schulsporttag. Der guten Wettkampfstimmung auf dem Sportplatz tat das Wetter aber keinen Abbruch.

«Es ist ein riesiges Privileg, dass wir so viele Lokalitäten zur Verfügung haben», sagt Uschy Bauer. Sie ist Klassenlehrerin der fünften und sechsten Klasse und bildet zusammen mit Sabrina Zemp, Schulleiterin Mittelstufe I und II, das OK-Präsidium des kantonalen Schulsporttages, an dem alle 70 Lehrpersonen der Gemeindeschule sowie 80 IOS-Schüler im Einsatz sind.

Wegen des Wetters wurde die Disziplin Fitness kurzerhand in die neue Dreifachturnhalle verlegt und die Brunnbahnen, das Restaurant OX und der Sporting Park halben aus. Sie stellten Räume zur Verfügung, sodass alle eine trockene Garderobe hatten.

## Nervosität vor dem Geräteturnen

Doch zurück zum Sportlichen: Leichtathletik und Cross fanden wie geplant draussen statt – die



Enthusiastische Stimmung am kantonalen Schulsporttag in Engelberg.

Bild: zvg/Martin Zemp (Engelberg, 21. 6. 2024)

Kinder störten sich nicht an den nassen Kleidern und kämpften um Sekunden und Zentimeter. In der Dreifachturnhalle war neben Fitness auch das Geräte-turnen. Die Sechstklässlerinnen Johanna und Olivia von Engelberg strahlten nach dem Wettkampf: «Es lief uns sehr gut. Doch wir waren sehr nervös». Auch die Sechstklässler Jamie, Laurin, Dustin und Janis aus Kerns zeigten sich nach ihrem Einsatz beim Fitness mit Unihockey, Badminton und Basketball

zufrieden: «Beim Badminton haben wir in vier Minuten 121 Schläge geschafft», doch: «In der Leichtathletik zuvor hätten wir jedoch besser sein können. Und das Wetter könnte auch besser sein».

## Ehrgäste erinnern sich an ihren Sporttag

Die Stafette ist am kantonalen Schulsporttag jeweils der Höhepunkt. Trotz strömenden Regens rannten die Kinder – ja teils flogen sie schon fast – über das

Fussballfeld. Ein Bild vom Sporttag machte sich auch eine Gruppe Ehrgäste, die von ihren eigenen Erinnerungen an den Tag berichten konnten. Die Engelberger Regierungsrätin Cornelia Kaufmann-Hurschler erinnert sich vor allem an das Rahmenprogramm und die Anreise nach Obwalden: «Leichtathletik war dagegen nicht so meins». Eskil Läubli, Geschäftsführer der Sportmittelschule Engelberg und aufgewachsen in Stalden, sagt: «Cool war immer, dass wir zusammen als Klasse kämpften und gegen die anderen Gemeinden gewinnen wollten». «Das et was andere Klassengefüge», schätzte auch Regierungsrat Christian Schäli, der seine Primarschulzeit in Willisau verbrachte und dort die sogenannten «Jugitage» miterlebte.

Engelbergs Gemeinderätin Cornelia Amstutz, die im Wallis aufwuchs, kam nie in den Genuss eines solchen Anlasses. Schade, denn die Ehrgäste bestätigten, was man den ganzen Tag in Gesichtern der Kinder lesen konnte: Der Sporttag ist – egal bei welchem Wetter – ein Erlebnis, das noch lange in Erinnerung bleibt. (zvg)